



ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Mein Erasmus-Semester habe ich in Neapel verbracht. Stadt und Land (Kampanien) sind einzigartig. Das Leben hier unterscheidet sich sehr von dem in Deutschland und auch von dem in Norditalien. Die Stadt ist enorm "lebendig", sie ist laut, unübersichtlich und manchmal (deswegen) anstrengend. Doch sie ist auch: unglaublich herzlich, warm, sehenswert und, eben, einmalig. Die Neapolitaner nehmen jeden sofort herzlich auf. Sie kümmern sich, sind hilfsbereit, auskunftsfreudig und entgegenkommend. Es dauert vielleicht ein wenig, bis man sich in der Stadt auskennt, bis man hineingefunden hat in das süditalienische Leben, das vor allem auf der Straße und im Café stattfindet, bis man sich abgefunden hat, dass man Neapolitanisch einfach nicht versteht, aber dann genießt man es in vollen Zügen. Vor allem auch: das Essen, die Blicke, die Ausflüge (Vesuv, Pompeji etc.), die Herzlichkeit und das Klima. Ich habe meine Zeit in Neapel sehr genossen. Besondere Informationen sind, meines Wissens, nicht nötig. Ich habe allerdings sehr davon profitiert, dass ich die Stadt ca. zwei Monate vor Studienbeginn schon einmal besucht habe, um nach einer Wohnung zu suchen.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Es gibt einige Erasmus-Angebote wie Infoveranstaltungen, gemeinsame Abende, Filmvorführungen oder Reisen. Die Zusammenstellung meines Learning Agreements gestaltete sich schwierig, da ich von Seiten der Gasthochschule keine Betreuung für akademische Angelegenheiten erhielt. Meine Tutorin (eine Professorin der Hochschule in Neapel) half mir zum Glück hier und da aus. Doch könnte sie natürlich nicht alle akademischen Fragen beantworten. Ich hätte mir von Seiten der Gasthochschule und meiner Gastfakultät mehr bzw. überhaupt eine akademische Hilfe (Infos vorab, Kursübersicht usw.) gewünscht und fühlte mich in akademischen Fragen leider oft allein gelassen. Ich war ein Semester an der Universität und habe Letterature Europee Moderne im 3. Semester des MAs studiert.



3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Ich habe das Angebot an Sprachkursen vor Ort nicht genutzt, da ich den, auf Italienisch gehaltenen, Kursen gut folgen konnte. Bereits während meines Aufenthalts in Neapel konnte ich eine deutliche Verbesserung meiner Sprachkompetenzen feststellen. Vor allem die Sprechkompetenz verbesserte sich. Ich konnte mich im Alltag und auch in der Uni (bzw. in den Kursen) gut verständigen. Generell ist das Angebot an Sprachkursen gut und breit. Es werden beinahe zu jeder Zeit Kurse angeboten. Die Erasmus-Studenten werden aktiv über die Angebote informiert (via Mail oder Informationsveranstaltungen).

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Die von mir besuchte Hochschule (Federico II) kann ich, auf Grundlage meiner Erfahrungen, leider nicht weiterempfehlen. Die von mir besuchten Kurse hielten leider nicht, was sie versprochen. Ich besuchte zwei Kurse zu italienischer Literatur und zu Literaturtheorie, beide wurden von demselben Professor geleitet, der aufgrund anderweitiger Verpflichtungen, Erkrankungen etc. nur etwa die Hälfte der Stunden abhalten konnte und für seine Themen wenig Begeisterung zeigte. Ich bin sicher und weiß von KommilitonInnen, dass andere ProfessorInnen der Hochschule sehr viel bessere, fordernde Seminare anbieten. Doch waren meine Erfahrungen mit der Literatur-Fakultät der Hochschule leider enttäuschend.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Leider gibt es an der Università degli Studi Federico II keine Mensa. Man erhält eine Erasmus-Life-Card, mit der man in umliegenden Restaurants Rabatte erhält. Den Überblick über die beteiligten Restaurants zu behalten ist schwierig. Daher stellt die Erasmus-Life-Card keine befriedigende Lösung dar. Allerdings gibt es in der Nähe der meisten Fakultäten eine Vielzahl von Restaurants. Man muss täglich mit etwa 5-10 Euro für Mittagessen und Kaffee rechnen.



6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Von der Mitnahme bzw. dem Kauf eines Fahrrades würde ich abraten. Neapel (v.a. die Innenstadt) ist leider völlig ungeeignet für Fahrräder. Kaum jemand benutzt ein Fahrrad in der Stadt. Während meines Aufenthalts habe ich die öffentlichen Verkehrsmittel ab und zu genutzt. Wenn, dann nutzte ich vor allem die Metro, die sauber und zuverlässig ist und in der Regel bis nach Mitternacht durchfährt. Für eine Fahrt muss man ca. 1 Euro zahlen. Busse und Trams sind meist nicht teurer.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich habe eine Wohnung über airbnb gefunden und mit dem Vermieter eine monatliche Miete ausgemacht. Ich habe einige KomilitonInnen kennengelernt, die ebenfalls über airbnb fündig geworden sind. Bei Bedarf bietet der Erasmus Info Point der Stadt Neapel gute Hilfe bei der Wohnungssuche an. Ich war ca. 2 Monate vor Studienbeginn in der Stadt, um Wohnungen zu besichtigen. Auch mit Hilfe des Erasmus Info Points. Fast alle gesehenen Wohnungen waren in gutem Zustand und durchaus empfehlenswert. Man muss für eine solche Wohnung mit ca. 300-400 Euro Miete rechnen.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Die kulturellen Angebote der Stadt sind enorm vielfältig. Es gibt unzählige sehenswerte Museen, Kirchen, Altertümer, Sehenswürdigkeiten. Auch die Bar- und Restaurantszene ist großartig. Das Essen ist fast überall in der Stadt hervorragend und günstig. Ich bin während meines Aufenthaltes in diverse Museen, Theater- und Opervorstellungen gegangen, habe Konzerte besucht und mir die Umgebung (Vesuv, Pompeji, Herculaneum, Caserta, Pozzuoli usw.) angesehen. Kultur und Gegend sind grandios und ein absolutes Muss. Sportangebote habe ich nicht wahrgenommen.



9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Ich habe monatlich ca. 400 Euro Miete bezahlt. Dazu kamen Verpflegung (ca. 10 Euro am Tag), Kultur etc.

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

- einverstanden.
 nicht einverstanden.